

Calwer Wochenblatt

№ 37.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insektionspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 7. März 1903.

Abonnementpreis in der Stadt pro Vierteljahr M. 1.10 incl. Frachtkosten, im Nachbortortverehrung einschließl. Zustellungsgebühr M. 1.20, außer der 10 Kilom.-Zone M. 1.30.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft pro 1903.

1. Das heutige Musterungsgeschäft wird im Oberamtsbezirk Calw in folgender Weise vorgenommen werden.

**Freitag, den 13. März, vorm. 9 Uhr,
Musterung in Liebenzell.**

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Dennjacht, Gerstmühl, Hirsau, Liebenzell; morgens 9 Uhr: die von Monakam, Möttlingen, Neuhengstett, Oberfollbach, Oberreichenbach, Ottenbrunn; morgens 9 1/2 Uhr die von Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

**Samstag, den 14. März, vorm. 9 1/2 Uhr,
Musterung in Neuweiler.**

Hierbei haben zu erscheinen morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Agenbach, Althalben, Altbulach, Bergorte, Brettenberg, Emberg, Hornberg; morgens 9 1/2 Uhr: die von Liebelsberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberfollwangen; morgens 10 Uhr: die von Röhndach, Schmied, Würzbach, Zwerenberg.

**Montag, den 16. März, vorm. 9 Uhr,
Musterung in Gehingen.**

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Dedensbrunn, Gehingen; morgens 9 Uhr: die von Holzbrunn, Ostelsheim, Stammheim.

**Dienstag, den 17. März, vorm. 8 Uhr,
Musterung in Calw.**

Hierbei haben zu erscheinen morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Sonnenhardt, Speckhardt, Teinach, Javelstein.

2. Die Lösung findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks statt am

**Mittwoch, den 18. März, vorm. 7 1/2 Uhr
in Calw**

mit den Pflichtigen der diesjährigen Altersklasse. Das Erscheinen bei der Losziehung ist freigestellt und wird für die Abwesenden durch ein Mitglied der verstärkten Erloskommission das Los gezogen.

**Nachher findet die Verhandlung über
die Reklamationsgesuche statt.**

3. Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1883, sowie diejenigen der Jahrgänge 1882, 1881 und früherer Jahrgänge über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Gestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

**Die Pflichtigen früherer Jahrgänge
haben ihre Lösungsscheine zuverlässig mitzubringen,** ebenso die Schulamtskandidaten ihre Prüfungszeugnisse. Diejenigen, welche nicht mehr im Besitz ihres Lösungsscheines sein sollten, haben sich vor der Musterung beim Oberamt ein Duplikat gegen Bezahlung von 50 J. ausstellen zu lassen.

Sämtliche Gestellungspflichtige werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungsstationen (Musterungslokal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden, auch wenn sie keine spezielle Vorladung erhalten haben sollten. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Lösung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung zum Truppendienst zur Folge haben. Unter-

lassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Gestellungspflicht.

4. Die Ortsvorsteher haben sämtliche Pflichtigen, über deren Militärverhältnis die Stammrollen noch keine Entscheidung enthalten, insoweit zur Musterung vorzuladen, als sie in der Gemeinde zur Zeit ihren Aufenthalt haben. Die Abwesenden sind im Bezirke des Aufenthaltsorts gestellungspflichtig. Bei denjenigen, welche sich vor der Musterung zu Hause einfinden, um an derselben teilzunehmen, haben sich die Ortsvorsteher zu vergewissern ob nicht eine Scheinversicherung vorliegt, d. h. ob die Pflichtigen nach der Musterung nicht wieder dahin zurückzukehren beabsichtigen, wo sie vorher waren. Solche dürfen nicht zur Musterung vorgeladen werden, sondern sind in den Bezirk ihres Aufenthaltsorts zu verweisen. Im Anstandsfall ist beim Oberamt Bescheid zu holen.

Formulare zu Vorladungen sind den Ortsvorstehern zugegangen. Die **Eröffnungsurkunden** sind dem Oberamt spätestens bis **10. März d. J. vorzulegen.**

5. Die Gemeindebehörden können von der Gestellung nicht entbinden. Wer durch **Krankheit** verhindert ist zu erscheinen, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich ange stellt ist.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. i. w., dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Gestellung durch das Oberamt befreit werden.

6. Die Militärpflichtigen haben mit reingewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen. Diejenigen, welche an **Schwerhörigkeit** zu leiden behaupten, haben das **Innere des Ohres gründlich zu reinigen**, um eine Untersuchung zu ermöglichen; auch haben sie, wenn möglich, amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer, Geistlichen u. c. beizubringen, desgleichen solche, welche **stottern** oder **schwachsinnig** oder **stumm** oder **taub** sind. Wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

7. Die Ortsvorsteher haben sich mit den Stammrollen von 1901, 1902 und 1903 zu der bezeichneten Zeit im Musterungslokal zur Musterung einzufinden, bei der Lösung dagegen nicht. Die Stammrollen werden bei der Musterung ergänzt; die Losnummern sind auf Grund der Lösungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Ausfolge an die Pflichtigen zugesendet werden, einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig sich einfinden. Denselben ist zu bedeuten, daß **alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen strenge bestraft werden wird.** Auch haben die Ortsvorsteher darauf zu sehen, daß die Militärpflichtigen sich **in den Ortschaften ruhig und anständig auführen,** und ist gegen jeden **Unfug nachdrücklich einzuschreiten.**

8. An- und Abmeldungen von Pflichtigen sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen, bei Anmeldungen unter Anschluß der Lösungsscheine.

9. Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst (**Reklamationsgesuche**) sind spätestens im Musterungstermin einzureichen und wird hiewegen auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 8. Februar ds. J., Wochenblatt Nr. 22, verwiesen. Die Verhandlungen hierüber, sowie über

die Classification der Mannschaften der Reserve u. c. finden heuer sämtlich auf dem Rathaus in Calw am **Mittwoch, den 18. März d. J. statt.**

Calw, 3. März 1903.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann, A.B.

Die Gemeindebehörden

werden unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 28. v. Mts., betr. den Vollzug des Gesetzes über die **Schlachtvieh- und Fleischbeschau** — Calwer Wochenblatt No. 35 — benachrichtigt, daß ihnen mit der nächsten Post ein Entwurf zu dem Beschluß **betr. die Festsetzung der Fleischschauerbezüge** und der von der Gemeinde etwa zur Erhebung gelangenden **Fleischschau-Gebühren** zu geeigneter Verwendung zugehen wird.

Calw, 5. März 1903.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann, A.B.

Die Ortsarmenbehörden

und
die Herrn Verwaltungs-Aktuare
werden zwecks Berücksichtigung bei Aufstellung der Etats benachrichtigt, daß die **Landarmenbehörde** für den Schwarzwaldkreis am 2. ds. Mts. beschloffen hat, an dem Aufwand auf sämtliche in Artikel 21 des Gesetzes vom 17. April 1873 genannten Kategorien von ordsarmen Hilfsbedürftigen, also auf Geisteskrante, Geisteschwache, oder an Epilepsie oder an ähnlichen Krankheiten leidenden Personen, sowie auf Taubstumme und Blinde vom **1. April 1903 an drei Viertel auf den Landarmenverband zu übernehmen.**

Calw, 5. März 1903.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann, A.B.

Bekanntmachung.

Nachdem in württembergischen Amtsbezirken die Maul- und Klauenseuche aufgetreten ist, und infolgedessen der Bezirk Pforzheim bedroht erscheint, werden hiermit von dem Groß-Bez.-Amt Pforzheim die Bestimmungen des § 64 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 für den Amtsbezirk Pforzheim bis auf Weiteres in Kraft gesetzt.

Hiernach müssen künftighin Führer von Vieh (Rindvieh, Schafen, Schweinen, Ziegen) das aus den verseuchten Bezirken eingeführt werden soll, im Besitz **tierärztlicher Zeugnisse** über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnis der von dem Tierarzt eingezogenen Erkundigungen und der Befichtigungen der zu transportierenden Tiere diese seit mindestens **fünf Tagen** in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgte, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind.

Calw, 4. März 1903.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann, A.B.

Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Lehrlings- arbeiten im Jahre 1903.

Indem wir auf unsere Bekanntmachung vom 4. Januar 1901 (Gewerbeblatt S. 9 ff.) und auf unser Ausschreiben an die gewerblichen Vereinigungen des Landes vom 24. Januar 1901 uns be-

ziehen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir im Laufe des kommenden Frühjahrs in Stuttgart wieder eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten nach den Bestimmungen über die Landesausstellungen von Lehrlingsarbeiten veranstalten werden.

Anmeldungen zur Beteiligung an der Ausstellung wollen spätestens bis 25. März d. J. bei uns eingereicht werden. Formulare für die Anmeldungen können von unserem Sekretariat bezogen werden.

Wir weisen darauf hin, daß in erster Linie nur Arbeiten ausgestellt werden sollen, wie solche in dem Aufgabeverzeichnis aufgeführt sind, welches den Bestimmungen über die Landesausstellungen von Lehrlingsarbeiten angehängt ist. Das Aufgabeverzeichnis kann bei jeder gewerblichen Vereinigung des Landes eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß die Anmeldungen zur Teilnahme an der Ausstellung doppelt auszufertigen sind und daß eine Ausfertigung alsbald an uns einzusenden, die andere aber erst mit der Ausstellungssarbeit einzureichen ist.

Der Zeitpunkt der Ausstellung wird im Gewerbeblatt später bekannt gegeben werden.

Die gewerblichen Vereinigungen des Landes ersuchen wir, ihre Mitglieder auf die Abhaltung dieser Ausstellung aufmerksam zu machen und zu lebhafter Beteiligung anzuregen.

Stuttgart, 11. Februar 1903.

K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
G a u p p.

Anmerkung: Die Bestimmungen über die Landesausstellungen und das Aufgabeverzeichnis können auch beim jeweiligen Oberamt eingesehen werden.

Tagesneuigkeiten.

† Calw. Die Innere Mission gehört neben der Äußerer Mission zu den schönsten und erfolgreichsten Liebeswerken der evangelischen Christenheit. Sie arbeitet an denen, welche dem irdischen Leben schon entfremdet sind oder in Gefahr stehen, sich von demselben abzuwenden. Es ist gewiß für jeden von Interesse, sich über das Wesen, die Geschichte und über die verschiedenen Zweige der Inneren Mission zu orientieren. Dazu mag der Vortrag, den Pfarrer Wurst, Sekretär der evang. Gesellschaft in Stuttgart, am Sonntag Abend im Vereinshaus halten wird (s. d. Anzeige), in besonderer Weise dienen, da der Redner seit einer Reihe von Jahren am Werk der Inneren Mission mitarbeitet.

Calw, 6. März. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist seitens der Staelin'schen Liquidationsverwaltung die Vornahme einer weiteren Abschlagszahlung an die Gläubiger, welche programmgemäß auf 1. d. M. erfolgen soll, vorbereitet und wird die Uebermittlung der für die Gläubiger diesmal vorgesehenen Beträge voraussichtlich in den nächsten Tagen erfolgen.

y. Stammheim, 5. März. Gestern Morgen um 9 Uhr ereignete sich in dem L. Wöllhaff'schen Steinbruch ein erschütternder Unglücksfall. Der bei Wöllhaff bedienstete Fr. Schumacher von hier war mit einigen Steinbrechern damit beschäftigt, Steine auf den Wagen des Fuhrmanns Kömpf von Althengstett zu laden. Hierbei wurde Schumacher von einem abstürzenden Stein getroffen und tödlich verletzt. Er konnte von der Unglücksstelle aus zwar noch einige Schritte gehen, mußte aber dann auf einem Wagen in das Haus seines Dienstherrn überführt werden, wo er nach etwa einer halben Stunde starb. Fuhrmann Kömpf wurde im Gesicht durch ein feinstückiges Latienstück nicht unerheblich verwundet. Die Mitarbeiter sowohl als den Arbeitgeber soll keine Schuld treffen, da keine Fahrlässigkeit vorliegt. Schumacher war verheiratet und hinterläßt eine Witwe mit zwei unmündigen Kindern.

Böblingen, 3. März. Gestern Abend 9 Uhr brach auf bis jetzt unangeführte Weise in der 1/4stodigen Scheuer des Köhleswirts Jakob Metzger in Schönaich (große Gasse) Feuer aus. Die Scheuer brannte gänzlich ab. Bei dem herrschenden Sturm waren auch die Nachbargebäude durch Flugfeuer stark bedroht. Die Gefahr wurde noch erhöht durch den Mangel an Wasser auf der Braundstraße, ein Umstand, der die zu Hilfe gerufene Feuerwehr von Böblingen kaum in Tätigkeit treten ließ.

Sindelfingen, 4. März. Der heutige Viehmarkt war nicht gut befahren, es zeigten sich namentlich für Grobvieh wenig Abnehmer. Dagegen war der Schweinemarkt bei sehr starker Zufuhr, besonders in Milchschweinen lebhaft. Die Preise waren gegen den letzten Markt gedrückt, bei Milchschweinen von 25—28 M. und bei Läufer-schweinen von 45—100 M. pr. Paar. Wegen mangelnden Absatzes wurden von den Züchtern viele Milchschweine wieder nach Hause genommen.

Tübingen. Seit Dezember v. J. sind die automatischen Abortkassen des hiesigen Bahnhofes öfters erbrochen und bestohlen worden. Am 1. d. M. abends gelang es, den Täter in der Person eines taubstummen Buchbinderlehrlings aus Derendingen bei der Tat zu betreten und festzunehmen.

Eningen u. A., 4. März. Gestern abend fand in dem durch die Firma W. Kall schön dekorierten Saale zum Dreikönig die Schlussfeier eines vom Schwäb. Frauenverein veranstalteten Wandertocherkurses statt. Das schmackhaft zubereitete Essen, sowie die nachfolgende mündliche Prüfung und die Einsicht in die Hefte der Schülerinnen gaben Zeugnis von dem Fleiß und der Sorgfalt, mit welcher die Leiterin des Kurses, Fr. Schmidt, ihre Aufgabe erfüllt hatte. Der erzielte Erfolg gab Veranlassung, daß sich an diesen ersten sofort ein zweiter Doppelkurs anreihen wird.

Kirchheim a. T., 4. Febr. Gefährliche Gesellen. Infolge von Streithändeln verletzte ein durchreisender Handwerksbursche gestern Nacht im Gasthaus zur Traube 4 anwesenden Gästen Messerschnitte, wodurch dieselben teils schwer, teils leichter verletzt wurden. Bei Eintreffen der Schutzmannschaft hatte sich der Täter geflüchtet, wurde aber im Obergeschoß unter einer Bettstelle entdeckt und verhaftet. — Ein weiterer, als arbeitslos und gemeingefährlich bekannter Bursche aus Keutlingen, der in einer anderen Wirtschaft einen Gast mit einem Schlagring traktierte, wurde ebenfalls verhaftet.

Winnenden, 4. März. Der heutige Viehmarkt war nur mittelmäßig befahren: 87 Ochsen, 130 Stiere, 189 Kühe, 98 Stück Schmalvieh, zus. 504 Stück. Handel und Verkauf ging anfangs flau, dann aber bei etwas zurückgehenden Preisen lebhafter. Die Preise bewegten sich für Ochsen per Paar zwischen 760—1000 M. (1 Paar im lebend Gewicht von 27 Jtr. 892 M.), für Stiere 520—700 M., für Kühe per Stück von 180—400 M. und für Schmalvieh von 90—280 M. An Schweinen betrug die Zufuhr 290 Stück Milchschweine (Preis von 9—21 M. pr. Stück und 55 Läufer (Preis von 35—50 M.).

Ulm, 3. März. Die Landjägersmannschaft lieferte vorgestern einen Transport Zigeuner hier ein. Die Truppe hatte 5 Wagen und 7 Pferde bei sich und bestand aus 35 Köpfen. Da sie ohne jeglichen Ausweis war, wurden die acht Männer in Haft genommen. Die Frauen und Kinder kampieren in den Wagen bei der Armenbeschäftigungsanstalt Niederländerhof, von der sie verpflegt werden. Die Pferde sind beim Ehingertor in einem zur Festung gehörenden gedeckten Ramme untergebracht. Der Anführer der Truppe ist bei Jungingen seinen Transportreuten durchgegangen.

München, 5. März. Heute begann vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß gegen die Vorsteherin des Maximilianfrauenstifts, Elise v. Hensler, wegen Körperverletzung. Die Anklage nimmt an, daß Fr. v. Hensler am 20. Juli v. J. nachmittags dem an dem Stift bediensteten 26jährigen Dienstmädchen Wilhelmine Wagner aus Feuchtswangen 15%ige Salzsäure in den Kasse gemischt habe, um dadurch zu erreichen, daß die Wagner erkrankte und dann den Dienst verlassen müsse.

Berlin, 4. März. Die Budget-Kommission des Reichstages setzte heute die Beratung des Militäretats bei der gestern abgebrochenen Debatte über den Titel betreffend Ausführung von Ersatz- und Verstärkungsbauten in Ulm fort. Nach längerer Debatte wurde die gestern mitgeteilte Resolution Gröber (Jtr.) mit 17 Stim-

Fenikleton.

Nachdruck verboten.

Wer war es?

Militärischer Original-Kriminalroman von Egbert v. Elster.

(Fortsetzung.)

„Kannst Du es vielleicht uns sagen, Murgenthaler“, fragte der Hauptmann scharf.

„Zu B'fahl He' Haup'mann!“ sagte dieser, „I hab' gehatt Geld in mei' Hosentaschen, wo i wollt nei tun in mei' Brustbeitele, hab' nit auftriegen kenne affez vite mei' Knopf — und da ist der Knopf abg'rissen!“

„So Du Schafskopf — und warum hast Du überhaupt Geld in der Hosentasche?“

„Ich hab' ein Schnaps getrunken für drei Pfennig — hab' ich wieder gekriegt zwei auf ein Fünfer — hab' ich ganz vergessen und in die Hosentasch' g'steckt!“

„So Du Esel — und um zwei Pfennige kommst Du unsauber und abgerissen zum Dienst? Na warte, Bärschlein — ich werde Dir das beibringen! — Unteroffizier vom Dienst!“ rief er darauf mit Stentorsstimme, daß es laut über alle die seiner Vatersorge anvertrauten Häupter schallte.

„Hier!“ antwortete es laut und scharf dicht vor ihm.

„Ah — Schumann — Sie haben heute auch noch den Dienst — nun, um so besser! Heute Mittag — genau eine Stunde nach dem Einrücken führen Sie mir den Mann in selbstmarmäßigem Anzuge vor — und ich möchte Ihnen raten, daß dann auch alles an ihm in Ordnung ist!“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

Damit war der Zwischenfall erledigt, und da man damit schon genügend Zeit vertrödelte hatte, so wurde der Rest der Anzugsbeschäftigung ziemlich übers-

nie gebrochen. Punkt 6 Uhr marschierte die Kompanie aus dem Kasernenort in den sonnigen Morgen hinein.

Und sie hatte heute mal wieder nichts zu lachen, die „Bierte“. Je höher die Sonne stieg, desto sengender wurden auch ihre Strahlen, aber desto beschwerlicher wurde auch der Dienst. Gegen einen markierten Feind ging die Kompanie an, der sich auf einem Berge festgesetzt hatte — und es wurden Umgebungsmaßsche gemacht und ein „Sprung“ über Sturzäder und Steingeröll folgte dem andern. Zuletzt wurde der Berg in stürmendem Anlauf genommen, während welcher der Kompaniechef die drei Leutnants und die Unteroffiziere zur „Kritik“ versammelte und die Leute frühstücken konnten. Hatte man aber gehofft, man werde nach dem Kommando „An die Gewehre“ nach Hause gehen können, so hatte man die Rechnung ohne den Herrn Hauptmann gemacht. Es wurde noch einmal angetreten und exerziert, daß den Leuten der Schweiß nur so in Strömen herunterloß — eine ganze Stunde lang — der „Alte“ hatte eben schlechte Laune.

Bestaubt und hundemüde lehrten die verdrossenen Soldaten in die Kaserne zurück. Noch einmal defilierten sie an ihrem Hauptmann im Paradeanzug vorüber und — gleich darauf hörte man im Reviere der „Bierten“ die schimpfende und wetternde Stimme des Unteroffiziers Schumann, der den „Murgenthaler Antun“ zu möglichster Eile antrieb.

Hauptmann von Keller war von seiner Gemahlin, einer schlanken, blonden Schönheit von vierundzwanzig Jahren, mit einem opulenten Fühstück empfangen worden und sie hatte ihm auch bald die Falten von der Stirn vertrieben. Deshalb war seine schlechte Laune rasch verfliegen und er hatte sowohl den schmutzigen „Murgenthaler Antun“ als auch den lodern Zeißig, den Unteroffizier Schumann, fast ganz vergessen.

„Du“, sagte nun die Gattin, „übermorgen hat Louise Geburtstag. Sie ist ein wahres Juwel von einer Kammerjungfer, und ich möchte sie gern mit etwas recht sehr erfreuen. Nur weiß ich nicht recht, womit — und sie sagt nichts. Was





Möbellager von Mitgliedern des Gewerbevereins, Bahnhofstrasse.

Wir empfehlen:
Moderne Schlafzimmereinrichtungen in Nußbaum und Eichen,
desgleichen einzelne Möbelstücke, tannene lackierte Möbel,
Sessel, Stühle, Polstermöbel, Bettröste, Matratzen.

Konfirmanden-Anzüge in Buckskin,
von Mk. 6.—, 8.—, 10.—, 12.—

Konfirmanden-Anzüge in Kammgarn,
von Mk. 9.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.— bis 25.—

Konfirmanden-Anzüge in Cheviot, Crêpe etc. etc.
von Mk. 8.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—

bis zu den feinsten Qualitäten in großer Auswahl.

Freund & Co., Pforzheim

westliche Karl-Friedrichstrasse 23.

Bei Einkauf von Mk. 15.— wird das Billet von Calw vergütet.

Verlobte, welche ihre Adressen einsenden, erhalten „Verlobnis und Ehe nach dem Bürgerl. Gesetzbuch“ gratis. Hammer & Cie., Eichstr., Stuttgart.

! Husten leidender !
probieren die hustenstillenden und wohlschmeckenden **Kaisers Brust-Caramellen**

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weiße zurück! Paket 25 Pfg. Niederlage bei Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw; Gust. Veil in Liebzell; Heinr. Stolz in Weilderstadt.

Ein heller
verwendet stets Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver
Dr. Oetker's
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Geschäften.

Milch
ist zu haben bei Müller & Schiff.

Dedenpfronn. Pferdverkauf.
Einen starken, fehlerfreien, gängigen, 7jähr. Normänner-Schimmel, verkauft unter jeder Garantie
Eisenhart.

Geddingen. **Christian Krauss,** Schneider,

empfiehlt allerlei fertige Kleider zu den billigsten Preisen.

Herrenanzüge von 12 M. an,
Konfirmandenanzüge von 10 M. an,

nach Maß angefertigte von 13 M. an.
Billige Stoffreste vorrätig.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.



Zu haben in den meisten Geschäften. Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Alzenberg.

Ein **Mutter Schwein** samt Jungen, sowie mehrere gut überwinterte **Bienenstöcke**
verkauft
Fr. Lörcher.

4 tüchtige Maurer und 4 tüchtige **Tagelöhner**

finden sofort Beschäftigung bei **G. Pfeiffer, Maurerstr., Calw.**

Einige ganz tüchtige **Jacquardweber**

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Offerten unter **B. F.** an die Expedition ds. Bl.

Einem Lehrling

nimmt an **Chr. Zahn, Schuhmacher.**

Dittelsheim. **Schuhmacher gesucht.**

Ein ordentlicher Schuhmacher kann sofort eintreten bei **D. Hauser.**

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen**

findet als Weberin dauernde Beschäftigung bei **G. J. Stroh, mech. Trikotweberci.**

Hund verlaufen.

Mein gelber **Schnauzer** hat sich verlaufen und bittet um gest. Rückgabe derselben
G. Rösch, Calw.

Stammheim.



Sonntag, den 8. März, halte ich **Mehlsuppe** neben einem vorzüglichen hellen Bier und lade hierzu freundlichst ein
Karl Kienle, Brauerei z. Röthle.

Carl Serva

empfiehlt:

Ia. **Zwetschgen, Birnschnitz, Dampfäpfel,** sowie

Schmalz, Vegetaline, Mehl u. s. w. Preise billig.

Gute Koffer

verkauft **Jetter, Schreinerstr.** Ein solider **Schlafgänger** wird angenommen bei Obigem.

Oberreichenbach. Am Sonntag Abend ging von Röhrenbach nach Oberreichenbach eine **Pfeife mit Rehkronen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben gegen gute Belohnung. **Straßenwärter Broß.**

Heu und Dehnd

hat zu verkaufen **Seiz, Hafner.**

Bad Teinach. Ein leichteres **Einspannerwägele** hat billig zu verkaufen **Carl Siegel, Schneidermeister.**

Alzburg. **2 hochträgliche Mutter Schweine** hat zu verkaufen **J. Prof., Küfer.**

Schuhfett Marke Büffelhaut

alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und kaufe nur Büchsen mit dieser **Schuhmarke**, welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind:

- Calw: Eugen Dreiss, R. Hauber, Erh. Kern, J. C. Mayer's Nachf., G. Pfeiffer, L. Schlotterbeck, Otto Stikel.
- Althengstett: Chr. Straile.
- Geddingen: J. Krauss.
- Hirsau: Ferd. Thumm, H. Wirth.
- Liebzell: Fr. Schoenlen.
- Möttlingen: Gottl. Graze.
- Neubulach: J. Seeger.
- Stammheim: L. Weiss.
- Zavelstein: H. Wiedenmayer.

Badsteinkäse,

vorzügliche und schmackhafte Ware, versendet solange Vorrat, in Kisten und Postkolli pr. Pfd. zu 27 S. unter Nachnahme die **Käseerei Penningen DA. Leonberg.**





und lade hiezu freundlichst ein

Metzelsuppe

C. Schöning z. Hirsch.

Gasthof zum Adler.

Samstag und Sonntag Ausschank des echten



Salvator-Bieres

aus der Bacherlbrauerei, München,
bei echten Salvator-Würsteln mit Champagnerkraut.

Samstag Abend von 6 Uhr ab Bockmusik,
Sonntag Vormittag von 11 Uhr ab Frühschoppenkonzert,

Sonntag Nachmittag Bockmusik.
(Musiker Thän mit Gesellschaft, Stuttgart.)

Es ladet ergebenst ein

Rob. Pflüger.

Vollständiger Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

in:

Baumwollenem Kleiderzeug, Unterrockstoffen,
fertigen Unterröcken, Druckkatun, Schurzzeug,
Bettzeug, Bettbarchent, Damast, weiß und farbig,
Satin Augusta, Pelzpiqué, Baumwolltuch,
Baumwollflanell, wollenem Strickgarn.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes, schön sortiertes Lager in

Tuch und Buckskin.

Um gütigen Besuch bittet höflichst

Johs. Hinderer.



Kinderwagen,

Leiter- und Puppenwagen,

sowie alle Sorten Korbwaren empfehle zu äußerst billigen Preisen



Das. Walker, Korbmacher.

Am Jahrmarkt Verkauf in und vor meinem Hause in der Lederstr.

Günstiger Gelegenheitskauf in Schuhwaren.

Wegen baldiger Räumung meines
Ladens setze ich eine große Partie
Schuhwaren aller Gattungen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
dem Verkauf aus.



Fr. Reichert, Schuhgeschäft,
Calw, neben der alten Apotheke.

Telegramm:

Während des bevorstehenden Jahrmarktes ist
ein Posten

echtes Porzellan

mit geringen Fabrikationsfehlern zu sehr
billigen Preisen zu verkaufen, zugleich auch

ein Posten schöner Glaswaren,
wobei Gegenstände schon von 5 und 10 Pfg. an.

Verkaufsplatz erkenntlich durch Malat: Hier ist der billige
Porzellanverschleiß.

Joh. Haas aus Nürnberg.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Zu Konfirmationsgeschenken

empfehle ich mein bestsortiertes Lager in:

Albums jeder Art, Schreibmappen,

Brieftaschen, feine Notizbücher,

Füllfederhalter von Mk. 1.— bis 24.—,

Visitenkartentäschchen, Portemonnaies, Papetterien,

Kassetten, Kragen-, Kravatten- und
Handschuhkasten,

Schreibzeuge, Löscher und Briefbeschwerer,

Ansichten, Glas- und Email-Bilder,

Japanische Artikel in allen Arten,

Poesie-, Gedicht- und Tagebücher,

Vergissmeinnichte, Lyrische Werke.

Friedrich Häussler,

Buch- und Papierhandlung.

NB. Ausstellung von Galanterieartikeln
im I. Stock meines Hauses.



Mehrere ältere Sopha's

billigt bei

A. Hauser.

Georg Kolb, Kürschner, Calw,

Marktplatz, neben dem Gasthof z. Hirsch,

empfehle sein großes Lager in

Konfirmandenhüten,

Filz- und Seidenhüte, leichte Borsalinohüte,

Mützen, Hosenträger, Handschuhe,

Bandagen

zu den denkbar billigsten Preisen.

Habe mein Hutlager bedeutend vergrößert.
Um gütigen Zuspruch bittet höflichst

d. Obige.



Garantiert Ia. raff. amerikanisches

Petroleum

American-Family-Oil
aus dem Tankwagen der
Deutsch-Amerikanischen
Petroleum-Gesellschaft
per Liter 21 Pfennig,
bei 5 Liter 20 Pfennig.

Zu haben in

Calw: Dalko, H.

Liebenzell: Weil, Gust.

Schönen, Fr.

Ruhmanl, J.

Weil, G.

Deder, J.

Hirschau: Thumm, Ferd.

Deutsch-Amerikanische

Petroleum-Gesellschaft

Stuttgart,

Seestraße 4.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Collette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.